



ROHRFÖRDERERSCHNECKEN

mit Hohlwelle werden vorzugsweise zum waagrechten oder ansteigenden Transport von feinkörnigen Trockenstoffen ggf. mit Dosiermöglichkeit eingesetzt.

Die Auslegung der Antriebsleistung, Schneckendrehzahl, Geometrie der verschweißten Schneckensegmente in Verbindung mit der Einbaupositionierung entscheiden über den Füllgrad der Schnecke und die Förderleistung.

Bei überlangen Förderwegen kann der ansonsten beidseitig gelagerte Schneckenbaum durch ein hängendes Mittellager stabilisiert werden.

Die Ein- und Auslaufverbindungen werden den vor- und nachpositionierten Aggregaten angepaßt. Stütz- bzw. Abhängvorrichtungen können den Örtlichkeiten entsprechend beigestellt werden. Für das Schneckengehäuse kommen lackierter bzw. feuerverzinkter Stahl oder Edelstähle nach Ihrer Vorgabe zum Einsatz.

Unsere langjährige Erfahrung im Umgang mit verschiedensten Einbaulagen und Rohstoffen sichert eine bestmögliche Funktionsgarantie innerhalb Ihrer Gesamtanlage.

